

Das Elend der kleinen Parteien!

Die kleinen Parteien und auch **die „Allianzen“** und **Bündnisse**, die gerne über die 5%-Hürde springen möchten, sollten ihr Vorhaben noch mal überdenken.

Denn Sie haben „mächtige Kräfte“ gegen sich – und letztlich keine Chance – oder?

Die „mächtigen Gegenkräfte“ sind:

- Erstens eine verbreitete Ahnungslosigkeit unter den WählerInnen darüber, was denn diese oder jene Splitterpartei eigentlich will und welche Kompetenzen die Kandidaten dieser Parteien haben,
- zweitens die Befürchtung potentieller WählerInnen, dass ihre Stimme verloren wäre, wenn sie eine chancenlose Partei wählen;
- drittens, ein strukturelles Desinteresse der Journalisten und Medien an den kleinen Parteien und ihren Programmen;
- viertens das ganze heute bestehende Wahl- und Demokratiesystem selbst, das ihre eigene strukturelle Korruption und repressive Toleranz nicht durchschaut und so nicht nur die Splitterparteien behindert/verhindert, sondern auch die etablierten Parteien quasi daran hindert, eine wirkliche Demokratie zu wollen, wie sie in dem Buch „Revolution der Demokratie“ entworfen ist. Um so aussichtsloser ist es für die kleinen Parteien, in diesem strukturkorrupten Spiel etwas politisch Vernünftiges zu erreichen (solange sie sich auf diese Spielregeln beschränken);
- fünftens stehen die Splitterparteien sich selbst im Wege, nicht nur weil sie sich gegenseitig die Wählerstimmen wegnehmen (denn eine Allianz aller „Vernünftigen“ scheint nicht möglich), sondern
- sechstens, weil sie die korrupten Spielregeln aus einem „vorausseilenden Gehorsam“ mitspielen und so mithelfen die korrupte Demokratie zu legitimieren,
- siebtens, weil sie zu viel Kraft und Geld verschwenden (falsch einsetzen), statt sich vorrangig für eine Demokratierevolution und dafür einzusetzen, dass eine „ganzheitliche Volksbewegung“, ja, eine „Meta-Bewegung“ entsteht, die **alle** vernünftigen Kräfte (in allen Parteien und Initiativen) einsammelt, um erfolgreich einen Systemwandel angehen zu können, (siehe: www.netz-vier.de/Metabewegung.pdf).

Sancho Dieter Federlein
mailto:netz-vier@web.de

P.S. Meine Einschätzung zur Piratenpartei: Selbst wenn sie über die 5% kommt, kann sie trotz guter Absichten innerhalb eines strukturkorrupten Demokratiesystems nichts Systemtransformierendes erreichen und will es wohl auch nicht.

Für alle kleinen Parteien würde ich aber meine Skepsis und meine Kritik zurücknehmen, wenn sie sich in erster Linie für eine neue Verfassung und eine Wandlung oder sogar eine Abschaffung des Parteienstaatsprinzips einsetzen würden (siehe Punkt „viertens“). Die Unterstützung des Punktes „siebtens“ sehe ich dafür als die beste Möglichkeit an. Am Willen zu einer wirklich demokratischen Verfassung sind eigentlich alle Parteien zu messen, und sie versagen bisher alle.